Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 27 (1909)

Heft: 109

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 109 XXVII. Jahrgang Bern, Freitag, 30. April 1909 Berne, Vendredi, 30 avril XXVIIme année № 109

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester . . » 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post abonniert werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6
2e semestre . . » 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage | **Redaktion und Administration** im Eidgenössischen Handelsdepartement | **Rédaction et Administration** au Département fédéral du commerce | Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Regie: **HAASENSTEIN & VOGLER**
Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: **HAASENSTEIN & VOGLER**
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel (Titres disparus). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Basler Kantonalbank in Basel. — Tarifentscheide des schweizerischen Zolldepartements. — Décisions sur l'application du tarif prises par le département fédéral des douanes. — Kanadas Bergbau-Industrie im Kalenderjahre 1908. — La situation des principaux instituts d'émission à la fin du 4e trimestre de 1908. — Aussenhandel der Schweiz. — Commerce extérieur de la Suisse.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Das Bezirksgericht Neutoggenburg hat mit Beschluss vom 20. April 1909 die Einleitung des Amortisationsverfahrens gemäss Art. 850 u. ff. O. R. in bezug auf folgende abhanden gekommene Werttitel verfügt:

1) zwei Aktien der Toggenburgerbank in Lichtensteig nom. je Fr. 500, Nr. 12,661 und Nr. 12,662, mit Coupons per 31. März 1909 u. ff.
2) eine Inhaber-Obligation von Fr. 500, Nr. 379 C., dat. St. Gallen, 29. Januar 1906, mit Jahrescoupons per 31. Dezember 1908 u. ff.

Die allfälligen Inhaber dieser Titel werden hiermit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, von der ersten Auskündung an gerechnet, dem Präsidium des Bezirksgerichtes Neutoggenburg in Lichtensteig vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde. (W. 44³)

Lichtensteig, den 21. April 1909.

Die Bezirksgerichtskanzlei Neutoggenburg.

Nr. 2603, ursprünglich im Betrage von Fr. 700, unterm 10. Dezember 1895 auf Fr. 500 reduziert, mit Fr. 3000 Vorgang, zahlbar in Terminen, zu 4½ % verzinslich, d. d. 18. September 1891, haftend auf der Besitzung Nr. 97/76 a, «Libitätli», in Eggerstanden, Bezirk Rüte; Nr. 24,609 im Betrage von Fr. 1900, à 100 Rp., mit Fr. 17,000 Vorgang, zahlbar bei Handwechsel oder Erbsglück, neuzinsig, d. d. 27. April 1873, haftend a. der Heimat Nr. 210/189, «Oberföschem», in Haslen, Bezirk Schlatt-Haslen, werden vermisst.

Allfälliger Inhaber dieser Titel werden aufgefordert, dieselben innert sechs Monaten a dato auf unterzogener Stelle einzureichen, ansonst solche als amortisiert im Pfandprotokoll gestrichen werden. (W. 49⁴)

Appenzell, 24. April 1909.

Die Landeskanzlei.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1909. 28. April. Die **Milchhändler-Genossenschaft der Stadt Bern und Umgebung** mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 225 vom 8. September 1908, pag. 1565, und dortige Verweisung) hat in der Hauptversammlung vom 25. Februar 1909 am Platze der ausgetretenen Gottfried Dolder, Vizepräsident, Ernst Zimmermann, Sekretär, und Bendicht Niklaus, Beisitzer, neu gewählt: Als Vizepräsident: Christian Krenger, von Rüti, Amt Seftigen; als Sekretär: Christian Aebersold, von Niederhünigen b. Münsingen, beide wohnhaft in Bern, und als Beisitzer: Adolf Trachsel, von Noflen b. Kirchdorf, wohnhaft in Uettligen.

28. April. Hans Christian Riis, von Basel, Albrecht Bockhoff, von Singen (Westphalen), beide in Bern, Dr. Richard Meszleny, von Pantschova (Ungarn), in Bümpliz, und Dr. Alfred Mosses, von Filehne (Preussen), wohnhaft in Bern, haben unter der Firma **H. C. Riis & Cie in Bern** eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 20. April 1909 begonnen hat. Hans Christian Riis ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; Albrecht Bockhoff ist Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 3750 (dreitausendsiebenhundertfünfzig Franken), ebenso Dr. Richard Meszleny mit Fr. 2250 (zweitausendzweihundertfünfzig Franken), und Dr. Alfred Mosses mit Fr. 500 (fünfhundert Franken). Natur des Geschäftes: Weiterführung des Instituts Humboldtianum, Vorbereitungsanstalt für Universität und Polytechnikum in Bern. Geschäftsdomizil: Bundesgasse 20.

Bureau de Porrentruy.

28 avril. L'association **Crédit mutuel ouvrier de Fontenais-Villars**, ayant son siège à Fontenais (F. o. s. du c. du 28 mars 1901, nº 112, page 445), a, dans son assemblée générale du 4 avril 1909, renouvelé son comité directeur. Ce comité est actuellement composé et constitué comme suit: Emile Koch, à Fontenais, président; Ariste Bueche, à Porrentruy, vice-président; Joseph Sanglard, secrétaire; Etienne Gigon-Beuret, Pierre Voisard, François Baconnat, Georges Gigon, Jules Vernier; tous à Fontenais, et François Bréchet, à Porrentruy. Jules Etique, à Fontenais, a été réélu comme caissier.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1909. 28. April. Unter der Firma **Landwirtschaftlicher Verein Küssnacht** hat sich unterm 7. März 1909, mit Sitz in Küssnacht, eine Genossenschaft gebildet, welche dem «Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften der Zentralschweiz» und dem «Bauernverein des Kantons Luzern» als Mitglied beitritt. Die Genossenschaft sucht ihren Zweck zu erreichen durch: Gemeinsamen Bezug landwirtschaftlicher Betriebsmaterialien und Konsumartikel; gemeinsamen Verkauf von Produkten; Belehrung; Beschaffung von Betriebs- und Anlagekapital für die Mitglieder und gemeinsamen Betrieb einzelner Zweige oder Nebengewerbe der Landwirtschaft. Mitglied der Genossenschaft wird jede handlungsfähige Person, die in bürgerlichen Rechten und Ehren steht, die Statuten unterzeichnet und von der absoluten Mehrheit der anwesenden Mitglieder an der Genossenschaftsversammlung angenommen wird. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Ausschluss und Tod. Der Austritt kann auf Ende des Geschäftsjahres erfolgen bei Voranzeige von wenigstens 4 Wochen. Alle Mitglieder sind verpflichtet, den Statuten und Beschlüssen der Genossenschaft sich zu unterziehen, allfällig beschlossene Beiträge zu entrichten, solidarisch für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft zu haften und diejenigen Artikel von der Genossenschaft zu beziehen, für welche der Bezug vom Verbande obligatorisch ist. Neueintretende sind auch für die früher eingegangenen Verbindlichkeiten der Genossenschaft mitverhaftet. Weder die Mitglieder noch die Ausscheidenden oder deren Erben haben das Recht, die Auszahlung der Vermögensanteile zu fordern. Austretende und ausgeschlossene Mitglieder, sowie deren Erben bleiben der Genossenschaft und ihren Gläubigern noch zwei weitere Jahre für alle bis zu ihrem Ausscheiden eingegangenen Verbindlichkeiten mitverhaftet. Die Genossenschaft verwaltet ihre Geschäfte durch: Die Genossenschaftsversammlung, den Vorstand, die übrigen dem Vorstand zur Unterstützung dienenden Beamten, den oder die Abgeordneten und die Revisionsbehörde. Der Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern, nämlich: Alois Doher, Merleschachen, Präsident; Alois Knüsel, Vizepräsident; Alois Ulrich-Holzgang, Geschäftsführer, A. Räber-Schilliger, Aktuar, und Klemens Ehrler, Immensee; alle in Küssnacht. Für die Genossenschaft zeichnen rechtsverbindlich: Der Geschäftsführer einzeln und der Präsident und der Aktuar kollektiv. Die Geldmittel der Genossenschaft werden aufgebracht durch: Anleihen, allfällige Beiträge, Verkaufspreis der Waren (inklus. Zuschlag) und sonstige Einnahmen. Der Jahresüberschuss wird in den Reservefonds gelegt, aus welchem vorab Verluste gedeckt und auch gemäss Beschluss der Genossenschaftsversammlung die Zwecke der Genossenschaft gefördert werden. Eine blosse Verteilung des Vermögens unter die Mitglieder ist niemals statthaft. Eine Revision der Statuten kann nur stattfinden, wenn ⅔ der anwesenden Mitglieder und der Vorstand die Abänderung genehmigen. Die Bekanntmachungen erfolgen im «Landwirt» oder durch spezielle Anzeigen.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Kriegstetten.

1909. 29. April. Die Firma **Jakob Strub**, Handel mit Landesprodukten, Lischen und Waldpflanzen, in Recherswil (S. H. A. B. Nr. 165 vom 15. November 1890, pag. 804) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

29. April. Inhaber der Firma **Jos. Strub** in Recherswil ist Josef Strub, Jakobs sel., von und in Recherswil. Natur des Geschäftes: Handel mit Landesprodukten, Lischen und Waldpflanzen.

Bureau Olten.

29. April. Unter dem Namen **Freier Schiessverein Olten** besteht mit dem Sitze in Olten ein Verein. Derselbe bezweckt, bei Pflege echter Kameradschaftlichkeit die Handhabung der nationalen Schiesswaffen zu vervollkommnen. Die Statuten sind am 10. März 1906 festgestellt worden. Die Aufnahme erfolgt nach erfolgter Anmeldung durch den Vorstand. Der Aufzunehmende muss einen tadellosen Leumund besitzen. Der Austritt kann jederzeit durch schriftliche Erklärung an den Vereinspräsidenten erfolgen, ferner geht die Mitgliedschaft verloren, infolge Tod, Ausschluss seitens der Vereinsversammlung und Wegzug, insofern das betreffende Mitglied nicht ausdrücklich verlangt, dem Verein fernerhin angehören zu wollen. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 5. In den Monaten Oktober bis März ist ein monatlicher Beitrag von 50 Cts. zu entrichten. Ferner fällt der Bundesbeitrag für Durchführung der obligatorischen und fakultativen Schiessübungen der Vereinskasse zu. Mitglieder, welche diese Uebungen nicht mitmachen, haben einen Beitrag, der demjenigen des Bundes gleichkommt, in die Vereinskasse zu leisten. Die Organe des Vereins sind: Die Generalversammlung und ein Vorstand von siehen Mitgliedern. Namens des Vereins führen der Präsident und der Aktuar des Vorstandes kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Arnold Christen, Aktuar ist Hans Gysin, beide in Olten.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Druckfehler-Berichtigung: a. Die Firma **Karl Fortwängler** in Basel (Wirtschaftsbetrieb) ist nicht infolge Todes des Inhabers erloschen, wie in Nr. 105 des S. H. A. B. vom 27. April 1909, pag. 742, publiziert ist, sondern «infolge Verzichtes» desselben. b. Das Gesellschaftskapital der **Bank von Elsass und Lothringen (Banque d'Alsace et de Lorraine)** in Strassburg mit Zweigniederlassung in Basel ist nicht in 24,000 Aktion von je Fr. 500, sowie 250 Aktien von je Fr. 1500, eingeteilt (S. H. A. B. Nr. 105 vom 27. April 1909, pag. 742), sondern in 24,000 zu Fr. 500, und in 2500 (zweitausendfünfhundert) zu je Fr. 1500.

1909. 26. April. Unter dem Namen **Kaninchenzüchter-Verein Basel** gründet sich mit Sitz in Basel ein Verein, der die Hebung und Förderung der einheimischen Kaninchenzucht zum Zwecke hat. Die Statuten sind zuletzt am 27. März 1909 festgesetzt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung an den Vorstand, Aufnahme durch die Vereinsversammlung und Bezahlung eines Eintrittsgeldes von Fr. 1 und einer Gebühr für die Statuten von 50 Rappen. Der jährliche Beitrag ist auf Fr. 4 festgesetzt. Der Austritt kann jederzeit stattfinden durch schriftliche Anzeige an den Vorstand, durch Tod oder durch Ausschlus

seitens der Vereinsversammlung. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen in der Zeitschrift «Die Tierwelt». Die Organe des Vereins sind: 1) Die Vereinsversammlung (Generalversammlung); 2) ein Vorstand von 7 Mitgliedern. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident, der erste Aktuar und der erste Kassier je zu zweien kollektiv. Präsident ist Heinrich Wismer, von Uetikon a. A. (Zürich), wohnhaft in Muttenz (Baselland); erster Aktuar ist Emil Strahm, von Röthenbach (Bern), wohnhaft in Basel; erster Kassier ist Friedrich Steffen, von Oberstreit (Preussen), wohnhaft in Basel. Domizil: Barfüsserplatz 6.

26. April. Inhaber der Firma **Wilhelm Keller** in Basel ist Wilhelm Keller-Schacher, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Fuhrhalterei. Geschäftslokal: Lothringerstrasse 30.

26. April. Aus dem Vorstand der Genossenschaft unter der Firma **Vereinigung der Baumaterial-Händler Basel** in Basel (S. H. A. B. Nr. 523 vom 27. Dezember 1906, pag. 2090) sind ausgeschieden: Fritz Löliger-Jenny, Isidor Thüring und Karl Stenger; deren Unterschriftsberechtigung ist somit erloschen. In den Vorstand werden neu gewählt: Alfred Lenz, von und in Basel, als Präsident; Wilhelm Tschopp, jun., von und in Basel, als Aktuar, und Wilhelm Eduard Burckhardt, von und in Basel, als Kassier. Dieselben führen durch Kollektivzeichnung je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft.

26. April. Die Firma **L. Israel, Eilboten-Institut „Rote Radler"** in Zürich I (eingetragen im Handelsregister des Kantons Zürich am 14. April 1909) hat in Basel eine Zweigniederlassung unter der gleichen Firma errichtet, zu deren Vertretung nur der Inhaber Ludwig Israel-Oestreich, von Hanau (Preussen), wohnhaft in Zürich IV, sowie der Prokuraträger der Hauptniederlassung, Rudolf Klingelhöfer, von Darmstadt, wohnhaft in Zürich I, befugt sind. Natur des Geschäftes: Eilboten-Institut. Geschäftslokal: Barfüsserplatz 3.

26. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Société anonyme internationale de Transports Gondrand frères (Internationale Transportgesellschaft Gebrüder Gondrand Aktiengesellschaft)», in Brig, mit Zweigniederlassung in Basel unter der Firma **Société anonyme internationale de Transports Gondrand frères succursale de Bâle (Internationale Transport Gesellschaft Gebrüder Gondrand Aktiengesellschaft Filiale Basel)** (S. H. A. B. Nr. 60 vom 18. Februar 1902, pag. 237) erteilt für ihre Zweigniederlassung in Basel Einzelprokura an Karl Gysler, von und in Basel, und Kollektivprokura an Fritz Lang-Favre, von und in Basel, und Giuseppe Bossi-Räber, von Basel und Bruzella (Tessin), wohnhaft in Basel.

27. April. Inhaber der Firma **H. Leubin-Wittwer** in Basel ist Hermann Leubin-Wittwer, von Schupfart (Aargau), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Wirtschaftsbetrieb. Geschäftslokal: Spalenring 98.

27. April. Die Firma **W. Bernoulli-Vischer** in Basel, Architektur- und Baugeschäft (S. H. A. B. Nr. 506 vom 28. Dezember 1905, pag. 2022) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

28. April. Witwe Olga Bernoulli-Vischer, von und in Basel, Otto Wenk, von und in Rieben, Karl August Burckhardt, von und in Basel, und Egon Vischer-Kern, von und in Basel, haben unter der Firma **Bernoulli, Wenk & Cie vorm. W. Bernoulli-Vischer** in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. April 1909 begonnen hat. Witwe Olga Bernoulli-Vischer und Otto Wenk sind unbeschränkt haftende Gesellschafter; Karl August Burckhardt ist Kommanditär mit der Summe von fünfundzwanzigtausend Franken (Fr. 25,000) und zugleich Kollektivprokuraträger; Egon Vischer-Kern ist Kommanditär mit der Summe von hunderttausend Franken (Fr. 100,000) und zugleich Kollektivprokuraträger. Des fernern erteilt die Firma Kollektivprokura an Christoph Hamel, von und in Basel. Die Prokuraträger zeichnen kollektiv zu zweien. Natur des Geschäftes: Architektur- und Baugeschäft. Geschäftslokal: Clarahofweg 25.

28. April. In der Firma **J. A. Lauly & Cie** in Basel (S. H. A. B. Nr. 90 vom 6. März 1906, pag. 357/58) ist die an Alfred Maier erteilte Prokura erloschen.

28. April. Die Firma **K. Gerspach-Saner** in Basel, Droschken- und Fuhrhalterei (S. H. A. B. Nr. 74 vom 2. April 1891, pag. 305), ist infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

28. April. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Eulert-Frey & Cie** in Basel, Bureau für Patentverwertungen etc. (S. H. A. B. Nr. 224 vom 7. September 1907, pag. 1567) ist durch Konkurs aufgelöst worden; die Firma wird infolgedessen von Amteswegen gestrichen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1909. 28. April. Unter der Firma **Konsumgenossenschaft Pontresina** besteht mit Sitz in Pontresina eine Genossenschaft, welche die Verbesserung der ökonomischen Lage und die Förderung der sozialen Wohlfahrt ihrer Mitglieder bezweckt. Die Statuten sind am 27. März 1909 genehmigt worden. Mitglied der Genossenschaft kann jede Person werden, die im Bereich des Wirtschaftsgebietes der Genossenschaft ihren Wohnsitz hat, die Statuten anerkennt, einen Anteilschein von Fr. 50 löst und sich verpflichtet, ihren Bedarf an den von der Genossenschaft geführten Gebrauchsgegenständen durch sie zu beziehen. Von den Gliedern einer zusammenlebenden Familie kann nur eins die Mitgliedschaft erwerben. Der Austritt aus der Genossenschaft steht den Mitgliedern jederzeit frei und erfolgt durch schriftliche Anzeige beim Vorstande. Ein Mitglied, das während eines ganzen Rechnungsjahres von der Genossenschaft nichts bezogen hat, kann vom Vorstande aus dem Genossenschaftsregister gestrichen werden, soll aber vorher durch Zuschrift auf die Rechtsfolgen seines Verhaltens aufmerksam gemacht werden. Der Tod endet die Mitgliedschaft mit dem Schluss des Rechnungsjahres, in dem er erfolgt ist; jedoch hat der überlebende Ehegatte eines verstorbenen Mitgliedes oder eines seiner Kinder, sofern es den elterlichen Hausbalt weiterführt, innert sechs Monaten, vom Datum des Ablebens gerechnet, das Recht, die Mitgliedschaft auf sich übertragen zu lassen. Ein Mitglied kann durch Beschluss des Vorstandes ausgeschlossen werden, falls es den Statuten zuwiderhandelt oder die Interessen der Genossenschaft geschädigt hat. Gegen einen solchen Beschluss steht Berufung an die nächste Generalversammlung innert dreissig Tagen zu. Mit dem Erlöschen der Mitgliedschaft fallen alle Ansprüche an das Genossenschaftsvermögen dahin. Ausgeschlossene Mitglieder verlieren ihren Anspruch auf etwaige Rückvergütungen aus laufender Rechnung und können überdies für den der Genossenschaft zugefügten Schaden haftbar gemacht werden. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand, die Betriebskommission und die Rechnungsprüfungskommission. Der Vorstand besteht aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar, Kassier und mindestens drei Beisitzern. Zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift bezeichnet der Vorstand aus seiner Mitte drei Mitglieder, welche je zu zweien kollektiv zeichnen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder beschränkt sich nur auf die von den Mitgliedern unterzeichneten Anteilscheine. Jedes Jahr wird auf den 31. Dezember ein Inventar aufgenommen und eine Bilanz aufgestellt. Dabei gelten folgende Bestimmungen: Lagervorräte dürfen höchstens zum Kostenpreise, aber nie höher als zum Marktpreise angesetzt werden; nicht kurrente Waren sind zu einem ihrer Entwertung entsprechenden niedrigen Preise einzuschätzen. Alle Ausgaben für den Unterhalt von Grundstücken, Gebäuden, Maschinen und Mobilien, die nicht eine entsprechende Wertvermehrung zur Folge haben, müssen aus laufender Rechnung bestritten werden; überdies sind an allen einer Abnutzung unterworfenen Aktiven eine den Umständen angemessene Abschreibung vorzunehmen. Zweifelhafte Forderungen sind um den dem mutmasslichen Verlust entsprechenden Betrag zu kürzen. Bureaumaterialien dürfen nicht aufgenommen werden. Von dem sich ergebenden Reingewinn, nach Abzug sämtlicher Unkosten und Zinsen, fallen 20 % dem Genossenschaftsvermögen zu und werden 80 % an die Mitglieder im Verhältnis zu ihren Bezügen rückvergütet. Der Vorstand ist wie folgt zusammengesetzt: Präsident: Josef Nell; Vizepräsident: Johann Peter Schumacher; Aktuar: Hans Jeggli; Kassier: Christian Dolf; Beisitzer: Oswald Mettler, Friedrich Kienor und Johann Lehner; alle wohnhaft in Pontresina. Zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift sind vom Vorstande bezeichnet wordon, der Präsident, der Aktuar und der Kassier.

28. April. Die Firma **Michel Oswald** in Ilanz, Bierbrauerei (S. H. A. B. Nr. 112 vom 19. März 1906, pag. 446) ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Gebrüder Oswald», in Ilanz. Die an Martin Oswald erteilte Prokura wird ebenfalls gestrichen.

Georg Oswald und Martin Oswald, beide von und wohnhaft in Ilanz, haben unter der Firma **Gebrüder Oswald** in Ilanz eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1909 ihren Anfang nahm. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Michel Oswald», in Ilanz. Natur des Geschäftes: Bierdepot. Geschäftslokal: Grosses Haus im Städtli.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau.

1909. 28. April. Die Firma **Hans Kettiger, Nachf. v. Louis Imhof**, Fabrik chemischer Produkte, in Aarau (S. H. A. B. Nr. 47 vom 4. Februar 1905, pag. 186) wird infolge Konkurses von Amteswegen gestrichen.

Bezirk Laufenburg.

28 April. Die Genossenschaft unter der Firma **Bäckermeisterverein Frickthal** in Frick (S. H. A. B. Nr. 368 vom 7. September 1906, pag. 1470) hat an Stelle von Gottlieb Herzog zum Aktuar gewählt: Josef Reimann, Bäckermeister, von und in Wölflinswil. Die Genossenschaft behält ihr Domizil bezw. Geschäftslokal beim frühern Aktuar Gottlieb Herzog in Frick bei.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau du Sentier.

1909. 28 avril. Sous la raison sociale **Rochat frères & Cie**, aux Charbonnières, Alphonse-Julien Rochat, Jean Rochat et leur père Alphonse Rochat, bourgeois du Lieu et tous domiciliés aux Charbonnières, ont fondé une société en nom collectif à partir du 1er janvier dernier. Genre de commerce: Commerce de vins.

Genf — Genève — Ginevra

1909. 27 avril. La procuration conférée à Jean-Marie Chevalier, par la maison **S. Frezat**, «Pharmacie de la Cité», à Genève (F. o. s. du c du 16 février 1905, page 254), est éteinte.

27 avril. Tony-Fleury Reybaud, dit Fleury, et Alfred-Jules Pery, dit Fradel, fils, tous deux d'origine française et domiciliés à Plainpalais, ont constitué à Plainpalais, sous la raison sociale **Reybaud et Pery fils**, une société en nom collectif qui a commencé le 15 avril 1909. Genre d'affaires: Exploitation du «Casino-théâtre», sis 42, Rue de Carouge et tous autres établissements similaires. Bureaux: 42, Rue de Carouge.

27 avril. La société en nom collectif **Zentler et Cie**, à Genève (F. o. s. du c. du 9 août 1906, page 1342), est déclarée dissoute dès le 1er avril 1909.

L'associé Charles-Auguste Barbier, de Genève, domicilié à Grange-Canal (Chêne-Bougeries), est resté, dès cette date, chargé de l'actif et du passif de la maison, qu'il continue seul, sous la raison **Ch. Barbier**, à Genève, et avec le sous-titre de: «Successeur de Zentler frères». Genre d'affaires: Fabrication d'horlogerie. Locaux: 2, Place Longemalle.

27 avril. La Société **Immobilière Liotard-Muguets**, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 4 février 1907, page 565), a, dans son assemblée générale du 26 février 1909, renouvelé son conseil d'administration qui reste composé de Etienne Poncet et Victor Colombino (tous deux déjà inscrits), Joseph Pfund, entrepreneur, à Plainpalais, François Cusin, entrepreneur, au Petit-Saconnex, et Claude Merle, parqueteur, à Plainpalais.

27 avril. Sous le nom de **Paroisse protestante de Chancy**, il s'est constitué, entre les personnes habitant les communes de Chancy et Avusy et se rattachant à l'église nationale protestante de Genève, une société conformément aux dispositions du titre 28 du C. O. Son siège est à Chancy. Ses statuts ont été approuvés en assemblée générale du 18 avril 1909. Elle a pour but d'accomplir dans son territoire l'oeuvre de l'église nationale protestante de Genève, telle qu'elle est définie dans les titres 1 et 2 de sa constitution. Sont membres de la société tous les membres de l'église nationale protestante de Genève, domiciliés dans les communes de Chancy et Avusy. Un membre peut en tout temps, sur sa simple déclaration, cesser de faire partie de la société. Les biens destinés à l'administration de la paroisse peuvent provenir des sources suivantes: a. Contributions annuelles des membres de la paroisse, recueillies par des collectes ou de toute autre manière; b. dons et legs faits à la paroisse avec ou sans destination spéciale; c. revenus des capitaux appartenant à la paroisse; d. sommes versées par le consistoire à la paroisse en exécution de l'art. 51 de la constitution de l'église. La société est administrée par un conseil de paroisse composé de 5 à 11 membres nommés pour une durée de 4 ans et rééligibles. Le conseil nomme pour deux ans son bureau composé au moins d'un président et d'un secrétaire-trésorier. Pour les actes à passer et les signatures à donner, la paroisse est valablement représentée par deux membres du bureau du conseil signant conjointement. Les publications officielles de la société ont lieu par la voie de la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». Les membres de la paroisse n'encourent personnellement aucune responsabilité légale quant aux engagements de la paroisse. En cas de dissolution, les biens de la paroisse seront attribués à la caisse centrale de l'église nationale protestante de Genève. Le bureau du conseil de paroisse est actuellement composé de Louis Courcelle, président; Emile Dunand, vice-président; Paul Bouvier, secrétaire-trésorier; tous à Chancy.

27 avril. La société en commandite **F. Belz fils et Co**, constructeurs mécaniciens, à Plainpalais, dont l'entrée en liquidation a été publiée dans la F. o. s. du c. du 7 décembre 1906, page 1981, est radiée ensuite de clôture de sa liquidation.

B. 41.

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Basler Kantonalbank in Basel

vom Jahre 1908.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Soll. Lastenposten.

				I. Verwaltungskosten.
		14,435	—	Entschädigungen an die Verwaltungsbehörden.
		141,902	20	Besoldungen an die Angestellten und Lehrlinge.
		1,123	20	Assekuranz und Unterhalt des Bankgebäudes.
		8,860	—	Lokalmiete.
		6,090	90	Heizung, Beleuchtung, Reinigung und Bewachung.
		16,954	59	Bureau-Auslagen, Abonnemente, Inserate u. Drucksachen.
		4,589	27	Porti, Telegramme, Telephon, Konkordatsspesen.
		1,415	35	Experten- und Informationsspesen.
		2,470	40	Stempel-Auslagen.
		3,858	40	Mobiliar: Anschaffung und Abschreibung.
202,079	88	380	57	Notariats-, Betreibungsspesen und Diverses.
				II. Steuern.
		5,669	25	Bundes-Banknotensteuer.
39,384	65	33,715	40	Kantonale Banknotensteuer.
				III. Passivzinsen und Provisionen.
				a. Auf Schulden in laufender Rechnung.
		42,945	56	An Emissionsbanken und Korrespondenten.
		441,425	—	An Conto-Corrent-Kreditoren.
		446,835	73	An Sparkassa-Einlagen.
				b. Auf Schuldscheine aller Art.
				An Schuldscheine auf Zeit (Obligationen):
				2,708,016. 55 Bezahlte Zinsen und Coupons.
				325,850. 55 Fällige und nicht erhobene Zinsen und Coupons.
				375,658. 30 Ratazinsen auf 31. Dezember 1908.
				3,409,525. 40
3,564,766	09	2,633,559	80	775,965. 60 Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Coupons vom Vorjahre.
				IV. Verluste und Abschreibungen.
		121	60	Auf Disconto-Schweizer-Wechsel.
		1,634	35	Auf Conto-Corrent-Debitoren.
		17,067	35	Auf Effekten (öffentliche Wertpapiere).
28,823	30	10,000	—	Infolge Check-Fälschung.
				V. Statutarische Verzinsung und Zuweisung an eigene Gelder.
4,000	—			Verzinsung des Pensionsfonds.
				VI. Reingewinn.
		58,382	26	Gewinn-Saldovortrag vom Jahre 1907.
		775,000	—	Verzinsung des Dotations-Kapitals auf 31. Dezember 1908, Fr. 5,000,000 à 3½ % u. Fr. 15,000,000 à 4 %.
1,429,645	62	596,263	36	Reingewinn per 31. Dezember 1908.
5,268,699	54			

Haben. Nutzposten.

				I. Ertrag des Wechselconto.		
				Disconto-Schweizer-Wechsel:		
				Vereinnahmte Zinsen 747,996. 73		
				Rückdisconto vom Vorjahre à 5½ % . 131,739. 80		
				875,736. 53		
				Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1908 à 3½ % 87,140. 45	788,596	08
				Wechsel auf das Ausland:		
				Vereinnahmte Zinsen und Kursgewinne 123,190. 94		
				Rückdisconto vom Vorjahre à 4—7½ % 32,012. 40		
				155,203. 34		
				Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1908 à 2½—5 % 8,878. 75	146,324	59
				Wechsel mit Faustpfand:		
				Vereinnahmte Zinsen 327,719. 85		
				Rückdisconto vom Vorjahre à 5½ % . 59,182. 60		
				386,902. 45		
				Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1908 à 4 % 33,879. 85	353,022	60	1,287,943	27
				II. Aktivzinsen und Provisionen.		
				a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.		
				Von Emissionsbanken und Korrespondenten	49,805	54		
				Von Conto-Corrent-Kreditoren	10,931	35		
				Von Conto-Corrent-Debitoren	262,171	57		
				b. Auf andern Guthaben und Anlagen.		
				Von Hypothekaranlagen aller Art:		
				Vereinnahmte Zinsen und Provisionen . 3,323,731. 27		
				Zinsrestanzen auf Jahresschluss . . . 307,155. 30		
				Ratazinsen auf 31. Dezember 1908 . . 977,198. 75		
				4,608,085. 32		
				Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre 1,292,883. 84	3,315,201	48		
				Von Effekten (öffentliche Wertpapiere):		
				Vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten 169,739. 30		
				Kursgewinne auf eigenen Effekten . . 36,995. 50		
				Ratazinsen auf 31. Dezember 1908 . . 36,275. 20		
				243,010. —		
				Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre . 38,435. 80		
				204,574. 20		
				Provisionen für An- und Verkauf für Rechnung Dritter 9,260. 45	213,834	65	3,851,944	59
				III. Ertrag der Immobilien.		
				Vom Bankgebäude	12,000	—		
				Von Liegenschaften, nicht zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt	10,973	34	22,973	34
				IV. Gebühren und Entschädigungen.		
				Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und verschlossenen Werttiteln etc.			9,882	25
				V. Diverse Nutzposten.		
				Von Subskriptionen, Coupons etc.	31,366	88		
				Agio auf Münzsorten und fremden Noten	4,544	05	35,910	93
				VI. Eingänge von frühern Abschreibungen.		
				Auf Disconto-Schweizer-Wechsel	948	90		
				Auf Conto-Corrent-Debitoren	714	—	1,662	90
				VII. Gewinn-Saldovortrag vom Jahre 1907			58,382	26
							5,268,699	54

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Basler Kantonalbank in Basel, vom Jahre 1908.

Gewinn-Verteilung gemäss § 23 *) des Bankgesetzes vom 26. Januar 1899.

Der Bankrat beantragt dem Regierungsrat, den Reingewinn pro 1908 von Fr. 1,429,645. 62 wie folgt zu verteilen:

Verzinsung des Gründungskapitals	Fr. 775,000. —
Einlage in den Reservefonds	„ 500,000. —
Einlage in den Spezial-Reservefonds für eigene Liegenschaften . . .	„ 80,000. —
Zuweisung an den Kranken- und Unterstützungsfonds	„ 10,000. —
Vortrag auf neue Rechnung	„ 64,645. 62
	Fr. 1,429,645. 62

*) § 23 des Bankgesetzes lautet:

Der Rechnungsabschluss erfolgt auf Ende des Kalenderjahres; bei der Aufstellung der Bilanz sind die Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechtes Art. 656 zu beobachten.

Die Verzinsung des Gründungskapitals ist bei der Ermittlung von Gewinn und Verlust als Geschäftsschuld zu behandeln.

Aus dem Reinertrag ist bis auf weiteres ein Reservefonds zu bilden, der aber nicht gesondert anzulegen ist.

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Basler Kantonalbank in Basel, auf 31. Dezember 1908.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1908.

				Emission	In Kassa	In Zirkulation
247	Noten vou	Fr. 1000	= Fr.	247,000	5,000	242,000
794	„ „ „	500	= „	397,000	6,500	390,500
27,241	„ „ „	100	= „	2,724,100	6,800	2,717,300
18,638	„ „ „	50	= „	931,900	3,400	928,500
46,920	Noten		Fr.	4,300,000	21,700	4,278,300

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.

a. 1849 Conti nach Uebereinkunft mit unbeschränkter Verfügbarkeit Fr. 11,988,213. 26

Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar.

c. 264 Conti mit gegenseitiger einmonatlicher Kündigungsfrist, nach 8 Tagen rückzahlbar . . . . . Fr. 1,851,592. 80

Beilage Nr. 4. Sparkassa-Einlagen.

Mit Bezug auf die Rückzahlungsbedingungen lautet Art. 8 des Sparkassa-Reglements: Die Sparkassa leistet auf Verlangen Rückzahlungen:

a. **Ohne vorherige Kündigung,** wenn die zurückzuzahlende Summe Fr. 200 nicht übersteigt; jedoch dürfen, vorbehältlich lit. *b*, innerhalb dreissig Tagen im ganzen nicht mehr als Fr. 200 zurückgezogen werden;

b. **Einen Monat nach erfolgter Kündigung,** wenn der zurückzuzahlende Betrag Fr. 200 übersteigt; indessen werden solche Beträge, solange die Kantonalbank nicht etwas anderes anordnet, auf Verlangen auch sofort, jedoch unter Abzug eines Monatszinses für den die Summe von Fr. 200 übersteigenden Betrag, ausbezahlt.

Ausnahmsweise kann die Bank bei Geldkrisen für Rückbezüge in jedem Betrag eine Kündigung bis auf vier Monate verfügen.

Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:

b. 5366 Einleger-Conti mit Guthaben bis auf Fr. 200	Fr.	311,368. 25
8998 „ mit einem Guthaben von über Fr. 200, je Fr. 200	„	1,799,600. —
Unter allen Umständen sofort rückzahlbar	Fr.	2,110,968. 25
c. 8998 Einleger-Conti, mit Guthaben über Fr. 200 mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen	„	10,579,285. 61
	Fr.	12,690,253. 86

B. 41.

Jahresschluss-Bilanz
der Basler Kantonalbank in Basel
auf 31. Dezember 1908.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Aktiven.

				I. Kassa.
		1,720,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.
		175,120	—	Uebrige gesetzliche Barschaft.
		1,895,120	—	Gesetzliche Barschaft.
		21,700	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).
		602,400	—	Noten andercr schweizerischer Emissionsbanken.
2,600,815	02	81,595	02	Uebrige Kassabestände.
				II. Kurzfällige Guthaben. (Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)
		1,263,130	17	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.
3,232,472	20	1,969,342	03	Korrespondenten-Debitoren.
				III. Wechselforderungen.
				Discouto-Schweizerwechsel:
				7,726,590. 78 Innert 30 Tagen fällig.
				8,213,712. 90 „ 31—60 „ „
				5,342,382. 55 „ 61—90 „ „
		21,440,366	36	157,680. 13 In über 90 „ „
				Wechsel auf das Ausland:
				1,373,151. 60 Innert 30 Tagen fällig.
				686,547. 85 „ 31—60 „ „
		2,524,257	50	464,558. 05 „ 61—90 „ „
				Wechsel mit Faustpfand:
				3,259,550. — Innert 30 Tagen fällig.
				3,618,200. — „ 31—60 „ „
				1,679,000. — „ 61—90 „ „
32,523,173	86	8,558,550	—	1,800. — In über 90 „ „
				IV. Andere Forderungen auf Zeit. (Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)
		6,245,518	10	Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.
82,982,362	55	76,736,844	45	Hypothekar-Anlagen aller Art.
				V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.
		209,400	—	Aktien } (lt. Inventar, vide Beilage Nr. 2).
		4,115,272	10	Obligationen }
		4,324,672	10	Effekten, öffentl. Wertpapiere.
5,184,911	64	860,239	54	Immobilien, nicht zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.
				VII. Feste Anlagen.
		300,000	—	Immobilien, zum eigenen Geschäftsbetrieb.
300,001	—	1	—	Mobiliar „ „ „
				VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).
		1,320,629	25	Ratazinsen und Zinsrestanzen auf Aktiv-Posten (vide Detail in der Gewinn- und Verlustrechnung).
2,095,629	25	775,000	—	Zins à 3½ und 4 % anf dem Dotationskapital.
128,919,365	52			

Passiven.

				I. Noten-Emission.
		4,278,300	—	Noten in Zirkulation } (vide Beilage Nr. 1)
		21,700	—	Eigene Noten in Kassa }
		4,300,000	—	
				II. Kurzfällige Schulden. (Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)
		2,811,840	88	Giro-Conti
		529,270	81	Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren
		1,197,290	39	Korrespondenten-Kreditoren
		11,988,213	26	Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)
		2,110,968	25	Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)
		325,850	55	Verfallene, noch nicht erhobene Zinsen
		18,963,434	14	
				III. Wechselschulden.
				Tratten und Akzeptationen
		1,513,000	—	
				IV. Andere Schulden auf Zeit. (Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)
		1,851,592	80	Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)
		10,579,285	61	Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)
		34,733,500	—	Schuldscheine, Obligationen, im Jahre 1909 fällig bezw. kündbar
		33,293,750	—	Obligationen mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahre
		80,458,128	41	
				V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).
		104,000	—	Pensionsfonds, Zuweisung vom Jahre 1907 (Fr. 37,600) und Zins pro 1908 inbegriffen
		15,600	—	Krankeu- und Unterstützungsfonds (Zins pro 1908 à 4 % inbegriffen)
		129,899	05	Rückdisconto auf Aktiv-Posten } vide Detail d. Gewinn-
		375,658	30	Ratazinsen auf Passiv-Posten } und Verlust-Rechnung
		1,429,645	62	Zu verteilender Reingewinn pro 1908
		2,054,802	97	
				VI. Eigene Gelder.
		20,000,000	—	Einbezahltes Kapital (Dotation)
		1,050,000. —		Ordentlicher Reservefonds
		550,000. —		Zuweisung vom Jahre 1907
		1,600,000	—	
		21,600,000	—	
		128,919,365	52	

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

%	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schatzungswert	
	I. Obligationen.				
4	Basel-Stadt 1899	35,000	100	35,000	—
4	„ „ 1901	23,000	100	23,000	—
4	„ „ 1907	12,000	100	12,000	—
3½	„ „ 1903	1,000	94	940	—
3¾	Kanton St. Gallen 1906	40,000	95	38,000	—
3¾	„ Zürich 1905	104,000	96	99,840	—
4	„ „ 1907	50,000	99½	49,750	—
4	„ Luzern 1908	28,000	99½	27,860	—
3	„ Bern 1895	500	83	415	—
3½	„ Solothurn 1888	2,000	93	1,860	—
3½	„ Graubünden 1901	29,000	93	26,970	—
4	„ „ 1906	30,000	99	29,700	—
3½	Stadt Biel 1886	6,000	93	5,580	—
4	„ Lausanne 1899	45,500	99	45,045	—
4	Kanton Solothurn 1908	47,000	99½	46,765	—
3¾	Commune du Locle 1903	1,000	94	940	—
4	Kanton Schaffhausen 1908	40,000	99½	39,800	—
4	„ Basel-Stadt 1908	250,000	100	250,000	—
3½	Polit. Gem. St. Gallen 1903	15,000	92	13,800	—
4½	Berninabahn	50,000	98	49,000	—
3½	Stadt Winterthur 1903	104,000	92	95,680	—
3½	„ Stadt Zürich 1889	3,000	94	2,820	—
4	„ Neuenburg 1908	18,000	99	17,820	—
4	Banque foncière du Jura	4,000	98	3,920	—
4	Bank in Winterthur, Winterthur	2,000	98	1,960	—
3¾ u. 4	Basler Handelsbank	14,500	98	14,210	—
4	„ „	5,000	100	5,000	—
3¾, 4 u. 4¼	Hypothekenbank Basel	15,200	99	15,048	—
3¾	Handwerkerbank Basel	15,000	98	14,700	—
3¾ u. 4	„ „	43,000	99	42,570	—
4	Schweiz. Bankverein	11,000	98	10,780	—
3½ u. 4	Schweiz. Volksbank	5,000	98	4,900	—
3¾ u. 4	Basellandschaftl. Kantonalbank	40,000	98	39,200	—
3¾	Bank in Luzern	9,000	98	8,820	—
4¼	Toggenburger Bank	1,000	99	990	—
4	Luzerner Kantonalbank	2,000	98	1,960	—
4¼	Creditanstalt in St. Gallen	100,000	99	99,000	—
4	St. Gallische Kantonalbank	5,000	99½	4,975	—
3½ u. 4	Solothurner Kantonalbank	12,000	98	11,760	—
	Uebertrag			1,192,378	—

%	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schatzungswert	
	Uebertrag			1,192,378	—
4	Thurgauische Hypothekenbank	100,000	100	100,000	—
4 u. 4¼	„ „	13,000	99	12,870	—
3¾	„ Kantonalbank	1,000	99	990	—
4	Bank für elektr. Unternehmungen Zürich 1896	14,000	98	13,720	—
4¼	„ „ orient. Eisenbahnen 1907	3,000	96	2,880	—
3¾	Zürcher Kantonalbank	3,500	98	3,430	—
4	„ „	6,000	99	5,940	—
4¼	Obwaldner Kantonalbank	100,000	100	100,000	—
4	A.-G. Leu & Cie. Zürich	5,000	99	4,950	—
4	Schweiz. Bundesbahnscheine 1908	1,000,000	99½	995,000	—
4	„ Bundesbahnrente	45,750	102	46,665	—
3½	„ Bundesbahnen	61,000	95	57,950	—
3	„ „ diff.	22,000	85	18,700	—
3½	„ Centralbahn 1894	13,000	93	12,090	—
3½	„ „ 1894	18,000	93	16,740	—
3½	Gotthardbahn 1895	64,000	93	59,520	—
5	Elektrizitätswerk Lonza I. Hyp.	24,500	99½	24,377	50
4½	Gesellschaft für Malzfabrikation	2,000	99	1,980	—
4½	Fabrique de Pâte à Papier de Courtelary et des Etablissements L. Roubach & Cie. à Lunéville réunis	3,000	95	2,850	—
4	Deutsche Reichsschatzanweisungen	Mk. 132,000	100/122.70	161,964	—
3½	Grossherz. Badisches Eisenbahnanl. 1904/07	„ 70,200	92/122.70	79,244	55
3½	Deutsche Reichsanleihe	„ 29,800	93/122.70	34,005	05
3½	Preussische Consols	„ 17,300	93/122.70	19,741	20
3	India Stock Red. 1948	£ 15,000	86/25.10	323,790	—
4	Ungarische Kronenrente	Kr. 21,000	90/104.50	19,750	50
4	Preuss. Staatsschatzanweisungen	Mk. 308,000	100/122.70	377,916	—
4	Stadt Mainz 1907	Mk. 30,000	98/122.70	36,073	80
5	National Ry. of Mexiko Notes p. 1909	$ 50,000	98 5.15	252,350	—
4	Central Pacific Ry. Cy. p. 1949	$ 4,000	94/5.15	19,364	—
5	Oregon-California Ry. Cy. 1927	$ 15,000	99/5.15	76,477	50
3½	Schweiz. Nordostbahn 1894/97	37,500	93	34,875	—
4½	Elektra Baselland	3,000	95	2,850	—
2½	Kaufm. Verein Basel	4,800	80	3,840	—
	Obligationen			4,115,272	10
Stück	**II. Aktien.**				
820	Schweiz. Nationalbank	205,000	485/250	200,900	—
100	Basler Pfandleihanstalt	10,000	85	8,500	—
	TOTAL			4,324,672	10

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Tarifentscheide des schweizerischen Zolldepartements

März

Tarif-Nr.	Zollansatz Fr.	
73	1.—	Als «unverarbeitetes» Kokosnussöl wird nur solches verstanden, das einen Säuregehalt von mindestens 1 Grad aufweist. Verarbeitetes (gereinigtes, neutralisiertes, entsäuertes) Kokosnussöl fällt unter Nr. 97 *b*.
97 *b*	15.—	*NB.* Kokosfett (Kokosnussöl), gereinigt = Kokosbutter.
98	4.—	Liptauer-Schafkäse; Kasein, zu anderm als gewerblichem Gebrauch.
131	30.—	Citrovin.
331	30.—	Sargverzierungen aller Art, aus gestanzter, gepresster Pappe, nicht aus mehreren Teilen zusammengesetzt (zusammengesetzte: Nr. 338 *b*).
338 *b*	50.—	Bilder in Passepartout.
395	20.—	Korkment.
495	100.—	Puppenperrücken aus Menschenhaar.
517	1.—	Kautschukbälle für Automobilhuppen.
625/626	diverse	Kalkscheiben für Kalklicht.
741	7.—	Bremsschuhe (zum Auflegen auf Schienen).
809	20.—	Eissporen.
874 *a*	200.—	Schreibzeuge aus oder in Verbindung mit Edelmetallen.
874 *b*	200.—	Zu streichen: Schreibzeuge.
875	frei	Pechblende, roh.
984	75.—	Kraftpulver, orientalisches.
1066 *b*	—.60	Trinitotoluol; Binitrotoluol.
1069	—.60	Binitrobenzol; Binitrochlorbenzol.
1120	—.50	*NB.* Kokosnussöl siehe *ad* 73 und *NB. ad* 97 *b*.
1159 *b*	25.—	Schapirographenrollen.

Kanadas Bergbau-Industrie im Kalenderjahre 1908

(Bericht des Herrn Remy Burger, schweizer Konsul in Toronto)

Mit Ausnahme von Prince Edwards Island betreiben sämtliche Provinzen Kanadas, sowie dessen Yukondistrikt, Bergbau. Nova Scotia hauptsächlich Kohlen, dann Gips, Eisen, Gold, Antimon, Zement. In dieser Küstenprovinz am Atlantischen Ozean befinden sich auch die grössten Eisen- und Stahlwerke Kanadas. In New Brunswick wird der Bergbau noch im geringen Masstabe betrieben, was getan wird, beschränkt sich auf Kohlen, Gips und Bausteine, obwohl nachgewiesener Massen Eisen, Kupfer, Zink und Antimon rentierbar vorhanden sein sollen. Die reichen Waldbestände der Provinz haben die Entwicklung einer so grossen Holzindustrie zur Folge, dass die Minenwirtschaft bislang noch vernachlässigt worden ist. In Quebec kommen hauptsächlich vor: Asbest und Chromeisenstein, dann Eisen, Kupfer, Zink, Blei, Aluminium, Mica (Glimmer), Graphit; auch wird im östlichen Quebec aus Apatite ein angeblich sehr guter Dünger hergestellt, welcher stets mehr in den Handel kommen soll. Ontario hat den grössten und verschiedenartigsten Bergbau in diesem Lande: Silber, Kupfer, Nickel, dann Gold, Zink, Blei, Graphit, Kobalt, Arsenik, Petroleum, Glimmer, Naturgas, Korund, Salz, Zement, tatsächlich so ziemlich alle nichtmetallischen wie metallischen Mineralien, jedoch keine Kohlen. Manitoba hat lediglich Gips. Saskatchewan Kohlen; Alberta Kohlen, Asbest, Naturgas; Britisch Kolumbien Gold, Kupfer, Silber, Blei, Zink, Eisen, Zement, Kohlen; Yukon Gold und Kupfer. Es besitzt auch Kohlenbette, welche aber wegen Mangel an Transportwegen vorläufig noch nicht ausgenutzt zu werden vermögen.

Ertrag der Bergbauindustrie. Der Geldwert der Gesamtproduktion der kanadischen Bergbau- und Hüttenwerkindustrie im Jahre 1908 hat sich fast genau auf derselben Höhe gehalten, wie derjenige des Jahres 1907, nämlich zwischen 86—87 Millionen Dollars (S. H. A. B. Nr. 105 vom 27. April 1908). Die Menge aber der 1908er Ausbeute an mineralischen Produkten überstieg wesentlich diejenige von 1907. Nur dem Umstande, dass die Preise in 1908 weit unter dem Niveau derer von 1907 gestanden haben, ist es zuzuschreiben, dass das Jahr 1908 sein unmittelbares Vorjahr im Geldwerte nicht überstiegen hat. Dieser Preisrückfall bildete einen seriösen Faktor im Kalkulationswesen der kanadischen Minenindustriellen. Hätten z. B. Silber, Kupfer, Blei und Nickel die Preishöhen von 1907 aufrecht erhalten können, dann hätte man aus der 1908er Ausbeute wenigstens 8 Millionen Dollars mehr erzielt als tatsächlich erzielt worden sind. Von den nichtmetallischen Mineralien und den Produkten aus Ton, zeigen Gips und Petroleum gegen 1907 Verluste auf. Diese sind aber durch Gewinne an Kohlen, Asbest, Naturgas, Salz etc. mehr als ausgeglichen worden. Von den metallischen Mineralien hatten Verluste: Kupfer, Blei, Nickel, Roheisen. Nachstehende Tabelle illustriert die Zunahme und Abnahme der hauptsächlichsten Mineralien in 1908 gegen 1907:

Metallische Mineralien	1908 $	1907 $	$
Kupfer	8,672,160	11,478,644	— 2,806,484
Gold	9,441,259	8,264,765	+ 1,176,494
Roheisen	1,664,302	1,982,307	— 318,005
Blei	1,911,237	2,532,836	— 621,599
Nickel	8,231,538	9,535,407	— 1,303,869
Silber	11,647,759	8,329,221	+ 3,318,538
Nichtmetallische Mineralien und Tonprodukte			
Asbest	2,567,782	2,505,043	+ 62,739
Chromeisenstein	82,008	72,091	+ 9,107
Kohlen	25,745,831	24,560,438	+ 1,185,393
Gips	571,257	642,470	— 71,213
Naturgas	945,609	748,581	+ 197,028
Petroleum	747,102	1,057,088	— 309,986
Pyrit	201,686	189,353	+ 12,333
Salz	378,798	342,315	+ 36,483
Zement	3,310,606	3,378,871	— 68,265

Gold, bis vor fünf Jahren noch das ertragreichste Metall (es fiel, wie im Vorjahre berichtet [S. H. A. B. Nr. 105 vom 27. April], im Yukondistrikte allein von einer Höhe von $ 22,275,000 in 1903 auf nur $ 3,150,000 in 1907), ist in 1908 wieder um $ 1,176,494 gestiegen. Von dieser Zunahme entfallen auf Britisch Kolumbien $ 726,494, auf den Yukondistrikt $ 450,000. Der auffällige Rückgang der Ausbeute seit 1903 in dem an Gold so reichen Yukon dürfte darin seine Erklärung finden, dass die damals unter sich unabhängigen Minen nach und nach durch das bekannte Guggenheim Syndikat zu New York aufgekauft, von dieser Gesellschaft aber aus spekulativen Gründen in der Bearbeitung beschränkt worden sind. Bekannt ist, dass dies enorm kapitalkräftige Syndikat, welches den Mineralienmarkt Nordamerikas kontrolliert, seit Sommer 1907 daran ist, seine Berg- und Hüttenwerke im Yukon technisch so zu vervollkommnen, um nachher die Goldausbeute im Grossen betreiben zu können. Gefördert wird dann das Unternehmen auch noch dadurch werden, dass bis Anfang 1909 das Transportwesen ein viel entwickelteres als seither sein wird.

Silber zeigt vor allen anderen im Jahre 1908 in Kanada ausgebeuteten Metallen den grössten Gewinn auf. Man berechnet die Silberausbeute in 1908 auf 22,070,232 Unzen (verschifft in Feinbarren, Bullion, in Form von Matte und in Roherzen), während das Jahr 1907 nur 12,779,700 Unzen hervorgebracht hatte. Die Zunahme beträgt demnach 72 % in Unzen Silber. In anbetracht jedoch der niedrigen Preise in 1908 betrug die Zunahme im Geldwerte nur 40 %. Die Silberminen der Provinz Ontario erzeugten 87 % der gesamten Silberproduktion Kanadas. Auch ist der ganze Mehrertrag in 1908 dieser Provinz zu kreditieren, denn in allen kanadischen Silberbergwerken, zumal in denen von Britisch Kolumbien, ist ein Rückgang in der Silberproduktion zu verzeichnen gewesen. Der Preis für Feinsilber schwankte zwischen einem Maximum von 67 Cents am 8. Januar 1908 und einem Minimum von 47⅝ Cents am 2. Dezember 1908; der Durchschnitts-Monatspreis betrug 52,864 Cents gegen 65,327 Cents in 1907. Der Kobaltminendistrikt von Ontario produzierte das Doppelte gegen 1907. Aus 22 seiner Minen wurden gefördert: 25,497 Tonnen Erze, enthaltend 19,296,480 Unzen Silber, gegen 14,644 Tonnen Erze, enthaltend 9,982,363 Unzen Silber in 1907. Gemäss dem erwähnten Durchschnittspreise würde die Silberproduktion des Kobaltdistriktes in 1908 betragen haben: $ 10,200,865, die Tonne Erz würde durchschnittlich 756 Unzen Silber enthalten, bezw. einen Wert von je $ 400 gehabt haben gegen 681 Unzen Silbergehalt, bezw. $ 445 an Wert in 1907. Wenn die Ergiebigkeit dieses Kobaltdistriktes fortschreitet wie bisher, ganz abgesehen von weiteren, kürzlich neu entdeckten, aller Wahrscheinlichkeit nach gleichfalls sehr bedeutenden Silberlagern, dann dürfte Kanada in nicht allzuferner Zeit das hauptsächlichste Silber produzierende Land der Erde sein. Nach approximativen Schätzungen betrug die Total-Silberproduktion der Welt etwa 165 Millionen Unzen.* Die Hauptlieferanten waren Mexiko mit 58 Millionen, Vereinigte Staaten mit 57 Millionen, Australien mit 17 Millionen, Kanada mit 13 Millionen, Deutschland mit 12 Millionen Unzen Silber. Kanada hat mit seinen 22 Millionen Unzen in 1908 wahrscheinlich jetzt schon die dritte Rangstufe unter den Silber produzierenden Ländern erreicht. «Bemerkenswert erscheint», so sagt ein hiesiger Minenrapport, «dass die drei Länder Nordamerikas, nämlich Mexiko, die Vereinigten Staaten und Kanada, mehr als zwei Dritteile des Weltbedarfes an Silber liefern. Europa produziert verhältnismässig wenig (Deutschland und Spanien zusammen weniger als Kanada); Japan etwa für $ 2,500,000 jährlich; Afrika nichts; in Südamerika erreichte die Produktion ca. $ 8,000,000 oder ein wenig mehr als die Minen der kanadischen Provinzen, Britisch Kolumbien und Ontario zusammen.»

Interessant ist, was das Ontario Bergamt bezüglich der Verwertung der Bestandteile der Erze des Kobaltdistriktes sagt, nämlich: «Nur der Silbergehalt dieser Kobalterze wird bis jetzt realisiert; dagegen das damit verbundene Nickel, Arsenik und Kobalt nur sehr wenig. Das letztgenannte Mineral hat bekanntlich dem Distrikte seinen Namen gegeben. Es findet sich dort in solcher Menge vor, dass, würde es zur Herstellung von Säuren und Farben nutzbar gemacht werden, die Marktpreise für diese chemischen Präparate weit unter ihren jetzigen Stand fallen würden, denn der heutige Weltkonsum in diesen Artikeln ist geringer, als die Menge, die man aus dem in Ontario geförderten Kobalt gewinnen könnte». Das Bergamt spricht sich jedoch nicht weiter darüber aus, warum eigentlich das hiesige Kobaltmineral noch nicht zu Säuren, Ultramarin usw., nutzbar gemacht wird. Es darf daher wohl nur zu vermuten sein, dass man auch hier den angeblich noch ein Geheimnis bildenden Prozess zur Gewinnung der für Handel, Industrie und Kunst so wertvollen Chemikalien noch nicht kennt.

Kupfer. In 1908 wurden 64,361,636 Pfund produziert. Das ist 14 % mehr als in 1907. Britisch Kolumbien lieferte den grössten Teil. Dann folgt der Ontario Sudburydistrikt. Die niedrigen Kupferpreise brachten den Produzenten den in obiger Tabelle notierten Verlust von $ 2,806,484. Die New Yorker Notierungen für elektr. Kupfer in 1908 weisen den niedrigsten Preis im Februar auf mit 12 Cents pro Pfund, den höchsten im Dezember mit 14¼ Cents. Der Jahres-Durchschnittspreis stellte sich auf 13,208 Cents gegen 20,004 Cents pro Pfund in 1907. Der Totalexport betrug in 1908 25,568 Tonnen gegen 27,194 Tonnen in 1907.

Ueber die Produktion der sonstigen metallischen Erze in 1908 fehlen bis heute noch zuverlässige Daten. Es wird sich damit wohl ähnlich verhalten, wie mit den Angaben bezüglich Gold, Silber und Kupfer. Ueber nichtmetallische Mineralien, wie **Tonprodukte,** sei folgendes erwähnt:

Asbest, welches die Provinz Quebec fast ausschliesslich liefert, brachte $ 2,567,782 oder $ 62,739 mehr als in 1907. Man beschäftigte in dieser Industrie 2643 Personen in 1908 und zahlte denselben $ 1,002,768 an Löhnen, gegen 2375 Personen und $ 840,684 an Löhnen in 1907.

Die **Zement**produktion hat in 1908 abgenommen, was um so empfindlcher, als dieses Material auch hier bei Bauten immer mehr zur Verwendung kommt. Kanada importierte in 1908 für $ 865,000 Zement.

Kohlen und Koks. Kanada ist verhältnismässig arm an Kohlen. Seine Produktion in 1908 hatte einen Wert von $ 25,745,831; davon wurden etwa für 5,5 Millionen Dollars exportiert, hingegen aber auch für rund 32,7 Millionen Dollars importiert, und zwar fast gänzlich aus den Vereinigten Staaten. Alle kohlenliefernden kanadischen Provinzen, ausgenommen Britisch Kolumbien, haben für 1908 eine Mehrproduktion gegen 1907 aufzuweisen. Neu-Schottland, Alberta und Britisch Kolumbien sind die Hauptlieferanten. In Alberta will man neuerdings weitere und sehr ausgedehnte Kohlenfundstellen entdeckt haben. Von offizieller Seite ist darüber Genaueres noch nicht bekannt gegeben worden. Alberta gehört zu dem grossen Agrikulturareal des Nordwestens. Südlich grenzt es an die Vereinigten Staaten, östlich an die Provinz Saskatchewan, westlich an die Rocky Mountains (Felsengebirge). Bis vor wenigen Jahren betrieb diese Provinz nur Viehzucht im Grossen, sowie die Pelzgewinnung; doch haben diese dem Ackerbau immer mehr weichen müssen. Nach Alberta und Saskatchewan ergiesst sich seit 1906 ein ununterbrochener Strom von Einwanderern aus den nordwestlichen Provinzen der Vereinigten Staaten, und zwar hauptsächlich von bemittelten, im amerikanischen Ackerbau erfahrenen Landwirten. Auch aus dem Osten Kanadas selbst ziehen hunderte von geübten Farmern seit 1906 nach jenen zwei Provinzen. Die Auswanderung aus Toronto nimmt solch bedenkliche Dimensionen an, dass das alte Kanada, namentlich die Landdistrikte Ontarios, schon zu leiden begonnen haben. Ueber den Wert der grossen Einwanderung aus den Vereinigten Staaten urteilt man hier ziemlich pessimistisch. Sollten sich die grossen Kohlenfunde in Alberta bestätigen, dann wäre das von ungeheurem Werte für den ganzen Nordwesten, welcher seinen Kohlenbedarf alsdann in der Nähe decken könnte und nicht mehr über tausendmeilenlange Schienenstränge und Wasserwege. Der Konsument zahlt in Ontario für die Tonne

* Die Schätzungen variieren. Das „Mining & Engineering Journal" in New-York gibt die Weltproduktion an mit 185 Millionen Unzen in 1907.

(2000 Pfund) Weichkohle $ 4¾ bis 5½, Hartkohle: $ 5¾ bis 7, in Manitoba: $ 5 bis 6 und $ 10 bis 11.

Koks. Die Produktion dieses Artikels hat in 1908 die von 1907 um etwas überstiegen. 1908 wurden 865,257 Tonnen, im Werte von $ 3,668,974, gegen 842,004 Tonnen, im Werte von $ 3,485,553 in 1907 produziert. Zur Gewinnung von Koks wurde nur kanadische Kohle verwendet. Die Provinzen Neu-Schottland, Alberta und Britisch Kolumbien waren die einzigen Produzenten.

Petroleum wird fast ausschliesslich im südwestlichen Ontario gewonnen. In 1908 schöpfte man 527,987 Barrels gegen 788,872 in 1907; die Abnahme beträgt somit 33 %. Das raffinierte kanadische Petroleum steht demjenigen aus den Vereinigten Staaten in der Qualität nach. In 1908 importierte Kanada aus den Vereinigten Staaten raffiniertes Petroleum im Werte von $ 550,543.

Naturgas zeigt gegen 1907 eine Zunahme von 24 %. 95 % wird ebenfalls im südwestlichen Ontario gewonnen, der Rest in der Nähe von Medizine Hat (Alberta). In Ontario ist die Ausfuhr von Naturgas seit 1. April 1909 gesetzlich verboten worden. Sie fand nach den in der Nähe des Niagara gelegenen Städten des Staates New York statt.

Allgemeines. Die Gründungen von Minen-Aktiengesellschaften in Kanada dauern in fortwährend steigendem Masse an. In der Provinz Ontario wurden im vorigen Jahre allein 321 gegründet, mit einem autorisierten Aktienkapital von $ 319,876,000. Viele haben sich indessen, wie der Bericht des Ontario Bergamtes sagt, als Seifenblasen erwiesen. Die Spekulation in Minenaktien ist eine wildere denn je. Die Reklame für den Absatz von Aktien wird auch in Europa stark betrieben. Es kann den dortigen Kapitalisten nicht ernstlich genug Vorsicht empfohlen werden. Das Konsulat in Toronto wurde aus der Schweiz in jüngster Zeit wiederholt, wie früher schon, über den Wert gewisser Bergwerke, in welchen Geld anzulegen die Fragesteller angegangen worden waren, um Auskunft gebeten. Die betreffende Anpreisungsliteratur war verlockend; die angeblich überaus reichen, Edelmetalle enthaltenden Erzlager erhielten noch durch Attestierungen sogenannter «Mining Engineers» augenscheinlich eine Art amtlicher Bestätigung. In allen Fällen hoben die Prospekte hervor, dass nur eine limitierte Anzahl der «Shares» (Aktien) abgegeben werden solle, nur zu dem Zwecke allein, das nötige Kapital zur Anschaffung erstklassiger, moderner Betriebsmaschinen zu erhalten, um die Ausbeute schneller und profitabler vornehmen lassen zu können. Angestellte Ermittelungen ergaben, dass die betreffenden «Bergwerke» einstweilen noch problematischer Natur waren und dass die Promotoren bis dahin weiter nichts getan hatten, als ihre respektiven «Claims» beim Bergamte registrieren zu lassen, und darnach durch Herausnahme eines «Government Charters», sich als Aktiengesellschaften zu konstituieren. Irgendwelche Garantien, dass das durch Aktienverkauf zu gewinnende Geld auch zur Entwickelung und Ausbeutung der angeblichen Erzlager Verwendung finden würde, waren nicht gegeben. Die Unternehmer selbst waren in allen Fällen in finanziellen und industriellen Kreisen gänzlich unbekannte Leute. Und was die Attestierungen betreffs der Erzlager anbelangt, führe ich hiernach an, was Herr Professor H. E. T. Haultain von der Fakultät für Bergbauwesen der Universität Toronto in einem öffentlichen Vortrage kürzlich erwähnte: «Bei uns kann jeder hinter seinen Namen die Buchstaben «M. E.» setzen, der die Mitgliedschaft des «Canadian Institut of Mining» erworben hat. Die zwei Buchstaben können heissen: Mining Engineer, Mining Expert, Mechanical Engineer oder etwas anderes; keinesfalls aber verleiht jene Mitgliedschaft die Qualifikation eines Minen-Ingenieurs.

* * *

Décisions sur l'application du tarif prises par le département fédéral des douanes

Mars

N° du tarif	Taux de droit Fr.	
73	1.—	Par huile de noix de coco non travaillée (brute), on n'entend que celle qui a un degré d'acidité de 1 au minimum. L'huile de noix de coco travaillée (purifiée, neutralisée, désacidifiée) rentre dans le n° 97 *b*.
97 *b*	15.—	*NB.* Huile de noix de coco (graisse de coco) purifiée = beurre de coco.
98	4.—	Fromage de lait de brebis, de Liptau; caséine, non destinée à un usage industriel.
131	30.—	Citrovine.
331	30.—	Ornements de cercueils, de tout genre, en carton découpé et gaufré, faits d'une seule pièce (de plusieurs pièces: n° 338 *b*).
338 *b*	50.—	Estampes, gravures, dans des passe-partout.
395	20 —	Korkment.
495	100.—	Perruques en cheveux, pour poupées.
517	1.—	Poires en caoutchouc, pour trompes d'automobiles.
625/626	divers	Disques en chaux, pour l'éclairage à la chaux incandescente.
741	7.—	Patins de barrages de voie (se plaçant sur les rails).
809	20.—	Crampons à glace.
874 *a*	200.—	Ecritoires faites de métaux précieux ou en combinaison avec des métaux précieux.
874 *b*	200.—	Biffer: «Ecritoires».
875	exempt	Pechurane (oxyde naturel d'urane, pechblende) brut.
984	75.—	Poudre fortifiante orientale.
1066 *b*	—.60	Trinitrotoluol; binitrotoluol.
1069	—.60	Binitrobenzine; binitrochlorbenzine.
1120	—.50	*NB.* Huile de noix de coco, voir *ad 73* et *NB. ad 97 b.*
1195 *b*	25.—	Rouleaux pour schapirographes.

La situation des principaux instituts d'émission à la fin du 4e trimestre de 1908

(D'après L'Economiste français)

Désignation des instituts	Encaisse métallique	Billets au porteur en circulation	Comptes courants et dépôts des particuliers	Portefeuille commercial	Avances sur gages mobiliers	Avances sur titres immobilières	Fonds à l'étranger	Avances à l'Etat et comptes courants débiteurs	Comptes du trésor et comptes créditeurs courants	Taux officiel d'escompte
	Millions de francs									%
De l'Empire d'Allemagne	1,225,1	2,469,2	820,7[1])	1,449,1	219,9	—	—	—	—	4
Privées d'Allemagne	77,9	186,5	92,9	157,2	83,5	—	—	—	—	4
D'Autriche-Hongrie	1,540,6	2,218,5	150,8	782,8	104,2	313,8	63,0	63,0	12,6	3
Nationale de Belgique	186,2	800,2	68,8	688,8	47,7	—	—	37,8	11,3	7
Nationale bulgare	30,9	73,2	87,4	27,6	40,6	32,0[2])	0,5	—	—	5½
Nationale de Danemark	99,0	174,9	7,8	60,5	22,4	10,2	12,6	268,3	208,7	4½
D'Espagne	1,205,7	1,641,5	474,0	308,5	468,6[3])	—	76,4	180,0	180,7	3
De France	4,378,0	4,934,4	576,5	654,0	520,5	69,4	42,7	78,8	6,9	3
Nationale de Grèce	3,0	127,7	154,2	35,7	34,2	—	26,8	170,8	1,0	5
D'Italie	1,046,4	1,389,1	198,3	459,4	77,5	—	—	1,0	0,1	5
De Naples	209,3	377,6	85,7	156,7	23,6	—	—	0,7	2,2	5
De Sicile	69,0	95,8	41,7	57,5	15,9	3,6	24,2	2,5	—	5
De Norvège	41,2	101,2	10,6	51,4	2,5	—	—	—	—	5
Néerlandaise	315,6	579,2	14,1	163,9	100,0	—	—	3,1	—	3
Du Portugal	52,7	392,9	14,4	106,1	64,0	—	—	267,3	9,2	6
Nationale de Roumanie	91,8	269,3	—	111,4	31,5	—	—	—	—	5
D'Angleterre	743,8	1,340,1	—	1,127,1[4])	—	—	—	275,4	198,1	2½
D'Ecosse	154,1	187,6	—	—	—	—	—	—	—	—
D'Irlande	96,3	178,5	—	—	—	—	—	—	—	—
De l'Etat de Russie	3,064,5	2,938,1	370,9	542,9	706,9[5])	—	333,6	—	1,169,1	5½
De Finlande	20,4	86,0	13,6	52,7	27,1	—	38,3	—	—	6
De Serbie	24,8	51,4	1,7	9,5	18,8	—	—	—	—	6
Suède. — Banque royale	115,6	282,1	88,4	239,4	80,6[6])	—	5,0	3,0	25,3	5½
Nationale Suisse	124,7	204,1	80,4	108,4	18,8	9,4	51,8	—	—	3½
D'émission suisses	85,1	78,5	1,497,2	171,3	10,5	—	—	—	—	3½
Impériale ottomane[9])	80,3	20,6	253,6	58,0	544,2[5])	899,1	—	52,0	—	—
Trésor des Etats-Unis[11])	8,085,5	8,427,1[10])	—	—	123,0	—	—	—	—	—
Nationale des Etats-Unis[11])	894,5	3,116,4	29,4	75,0[12])	25,1	70,1	—	—	—	—
Conversion de l'Argentine	632,4	632,4	—	—	—	—	—	—	—	—
Du Japon	441,7	852,0	35,4	183,0	—	—	—	—	—	—
D'Algérie	55,9	132,0	14,1	192,1	0,9	—	—	—	—	7.30

[1]) Y compris les comptes courants des Trésors de l'Empire et des Etats confédérés. [2]) Y compris les prêts agricoles et communaux. [3]) Y compris les comptes de crédit personnel s'élevant à 330,0. [4]) Situation au 30 novembre. [5]) Escomptes et avances réunis. [6]) Y compris les avances sur crédit personnel s'élevant à 108,0. [7]) Y compris les avances sur crédit personnel s'élevant à 47,0. [8]) Y compris les prêts en compte courant et les avances personnelles s'élevant à 501,3. [9]) Situation au 21 octobre. [10]) Se décomposant ainsi: certificats d'or, 4,169,9; certificats d'argent et billets du trésor de 1890, 2,472,1; greenbacks et billets d'anciens types, 1,785,1. [11]) Situation au 27 novembre. [12]) Y compris les dépôts des banques autres que les banques nationales.

Aussenhandel der Schweiz — Commerce extérieur de la Suisse

(Definitive Ergebnisse — *Résultats définitifs*)

Einfuhr — Importation	1908 Fr.	1907 Fr.	Differenz *Différence* 1908 Fr.	
	1,488,701,370	1,687,426,688	— 198,725,318	
Gemünztes Edelmetall	46,827,446	48,745,803	— 1,918,357	*Monnaies*
Ausfuhr — Exportation				
	1,038,437,322	1,152,938,259	— 114,500,937	
Gemünztes Edelmetall	21,365,553	36,041,858	— 14,676,305	*Monnaies*
Einfuhr - Ueberschuss ohne Edelmetall	450,264,048	534,488,429	— 84,224,381	*Excédant de l'importation sans les monnaies.*

Die Einheitswerte der Einfuhr (ausgenommen einige Deklarationswerte) sind die für 1908 von den Experten geschätzten. Die Ausfuhrwerte beruhen auf Deklaration.

Les valeurs d'unité à *l'importation* (sauf quelques-unes qui sont déclarées) sont celles qui ont été arbitrées pour 1908 par les experts. Les valeurs à *l'exportation* sont fournies par les déclarations.

Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER

Der moderne Büro-Betrieb

verlangt die Einführung des Fortschritt-Kontobuches mit seinen bedeutenden Vorzügen, gleich gut für Konto-Korrente wie für Hülfsbücher jeder Art zu verwenden. Keine Versuchsarbeit, sondern erprobte Vollendung. Prospekt und unverbindliche Vorführung durch die Hauptvertreter

Gebrüder Scholl, Zürich
Poststrasse 3
(1143;)

Société de l'Industrie des Hôtels

Le **dividende de frs. 20** afférent à l'exercice 1908 est payable à la caisse de Messieurs **Galopin Forget & Cie.**, 66, rue du Stand, à **Genève**, à partir du **1er mai**, contre délivrance du coupon **n° 13.** (1230;)

Fabriques de Pâtes alimentaires de Rolle S. A.

Rolle

Messieurs les actionnaires sont informés que le dividende pour 1908, fixé à **fr. 15** par titre, est payable **dès ce jour** contre présentation du coupon **n° 1:** (1244)

1° Au siège social, à Rolle.
2° A la **Banque Centrale, à Berne.**
3° A la **Banque de Nyon, ci-devant Baup & Cie., Nyon.**

Rolle, le 27 avril 1909.

Le conseil d'administration.

Kaufmann

Schweizer, 30 Jahre alt, geübter Buchhalter und Korrespondent, mit Auslandpraxis, perfekt deutsch, französisch, englisch und portugiesisch, Stenograph und Maschinenschreiber, **sucht passende Stellung** als **Bureauchef, Korrespondent, Buchhalter** etc. Würde auch Reisen ins Ausland unternehmen. Ia Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Gefl. Offerten unter **Nr. 1246** an **Haasenstein & Vogler, Bern.** (1246;)

Capitalistes

cherchent confrères qui s'intéresseraient pour l'exportation d'articles nouveaux en vue de donner plus d'extension à l'entreprise. **Affaire sérieuse et rendement assuré.** (1223)

S'adresser sous H 1540 J à Haasenstein & Vogler, St-Imier.

Participation

désirée avec **fr. 25,000** dans commerce de gros et de détail, à **Lausanne.** Offres à **Barfuss,** Sensal, **Berne.** (1248)

Buchführung

Ordne zuverlässig, rasch, diskret, vernachl. Buchführungen, Inventur u. Bilanzen, Bücherexpertisen. Einführung d. amerik. Buchführung n. praktischem System m. Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch n. ausw. **H. Frisch,** Leonhardshalde Nr. 10, beim Central, **Zürich I.** (15

Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden in Basel

Denjenigen Herren Aktionären obgenannter Gesellschaft, welche der heute stattgefundenen Generalversammlung nicht beigewohnt haben, beehren wir uns hierdurch mitzuteilen, dass sämtliche, seiner Zeit schriftlich bekannt gegebenen Traktanden im Sinne der Anträge des Verwaltungsrates erledigt worden sind.

Die statutengemäss im Austritt befindlichen Mitglieder des Verwaltungsrates wurden für eine neue Amtsperiode wieder gewählt.

Die Dividende pro 1908 wurde auf **Fr. 220.** — für jede Aktie festgesetzt und kann vom 1. Mai a. cr. ab gegen Aushändigung des quittierten Dividenscheines bei der Hauptkasse der Gesellschaft erhoben werden.

Basel, den 29. April 1909.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Rud. Iselin.

(1251,) Der Protokollführer:
Landmesser.

Basler Transportversicherungs-Gesellschaft in Basel

Denjenigen Herren Aktionären obgenannter Gesellschaft, welche der heute stattgefundenen Generalversammlung nicht beigewohnt haben, beehren wir uns hierdurch mitzuteilen, dass sämtliche, seiner Zeit schriftlich bekannt gegebenen Traktanden im Sinne der Anträge des Verwaltungsrates erledigt worden sind.

Die statutengemäss im Austritt befindlichen Mitglieder des Verwaltungsrates sind für eine neue Amtsdauer bestätigt worden.

Die Dividende pro 1908 wurde auf **Fr. 32.** — für jede Aktie festgesetzt und kann vom 1. Mai a. cr. ab gegen den Coupon Nr. 43 bei der Hauptkasse der Gesellschaft erhoben werden.

Basel, den 29. April 1909.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Rud. Iselin.

(1252,) Der Protokollführer:
Landmesser.

Basler Rückversicherungs-Gesellschaft in Basel

Denjenigen Herren Aktionären obgenannter Gesellschaft, welche der heute stattgefundenen Generalversammlung nicht beigewohnt haben, beehren wir uns hierdurch mitzuteilen, dass sämtliche, seiner Zeit schriftlich bekannt gegebenen Traktanden im Sinne der Anträge des Verwaltungsrates erledigt worden sind.

Die statutengemäss im Austritt befindlichen Mitglieder des Verwaltungsrates sind für eine neue Amtsdauer bestätigt worden.

Die Dividende pro 1908 wurde auf **Fr. 28.** — für jede Aktie festgesetzt und kann vom 1. Mai a. cr. ab gegen den Coupon Nr. 39 bei der Hauptkasse der Gesellschaft erhoben werden.

Basel, den 29. April 1909.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Rud. Iselin.

(1253,) Der Protokollführer:
Landmesser.

Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft in Basel

Denjenigen Herren Aktionären obgenannter Gesellschaft, welche der heute stattgefundenen Generalversammlung nicht beigewohnt haben, beehren wir uns hierdurch mitzuteilen, dass sämtliche, seiner Zeit schriftlich bekannt gegebenen Traktanden im Sinne der Anträge des Verwaltungsrates erledigt worden sind.

Die statutengemäss im Austritt befindlichen Mitglieder des Verwaltungsrates wurden für eine neue Amtsperiode wieder gewählt.

Die Dividende pro 1908 wurde auf **Fr. 90.** — für jede Aktie festgesetzt und kann vom 1. Mai a. cr. ab gegen Aushändigung des quittierten Dividendenscheines bei der Hauptkasse der Gesellschaft erhoben werden.

Basel, den 29. April 1909.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Rud. Iselin.

(1254,) Der Protokollführer:
Landmesser.

Sanatorium Davos-Platz A. G. in Davos-Platz

Bei der am 22. Februar 1909 urkundlich vorgenommenen **Verlosung** der per 1. Mai 1909 heimzuzahlenden (1203)

Obligationen

unseres Unternehmens wurden folgende Nummern gezogen:

5, 38, 54, 81, 90, 96, 102, 104, 105, 116, 121, 125, 142, 161, 164, 170, 172, 180, 192 und 196.

Die Verzinsung dieser Obligationen hört mit genanntem Tage auf und sind dieselben, nebst den fälligen Zins-Coupons pro 1. Mai 1909, gegen Rückgabe der Titel, bei der **Inkasso & Effektenbank** in Zürich oder bei der **Gesellschaftskasse** in **Davos-Platz** einzulösen.

Sanatorium Davos-Platz A. G. in Davos-Platz.

Aktiengesellschaft der

Maschinenfabriken Escher Wyss & Co. Zürich

Die tit. Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu einer

ausserordentlichen Generalversammlung

auf **Montag, den 10. Mai 1909,** vormittags 11 Uhr, ins **Sitzungszimmer im Werk** höflichst eingeladen.

Verhandlungsgegenstände:

1. Beschlussfassung über Erhöhung des Aktienkapitals von 5 auf 10 Millionen Franken.
2. Konstatierung der Zeichnung der neuen Aktien und Einzahlung von 25 % auf denselben. (1245)
3. Aus Traktandum 1 und 2 sich ergebende Statutenänderungen.

Stimmkarten können bis 3 Tage vor der Generalversammlung gegen Deponierung der Aktien auf unserem **Zentralbureau** bezogen werden.

Zürich, den 30. April 1909.

Namens des Verwaltungsrates:
Der Präsident: **B. Salomon.**

Société Electrique Vevey-Montreux

Messieurs les actionnaires sont convoqués en (1236.)

assemblée générale ordinaire

pour le **samedi, 15 mai 1909,** à 4 heures de l'après-midi, au **Grand Hôtel de Territet** (Salle des Fêtes).

ORDRE DU JOUR:

1° Rapport du conseil d'administration.
2° Rapport des contrôleurs.
3° Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports, fixation du dividende.
4° Nomination des contrôleurs pour l'exercice 1909.
5° Propositions individuelles.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront remises jusqu'au **13 mai,** à 6 heures du soir, à MM. les actionnaires justifiant la propriété des titres, au **bureau de la société,** à **Territet (Les Jumelles).**

Les exemplaires imprimés du rapport du conseil d'administration avec le rapport des contrôleurs, le bilan et le détail du compte de profits et pertes seront à la disposition des actionnaires, dès le **5 mai,** au **bureau sus-indiqué.**

La carte d'admission donne droit au libre parcours sur les tramways Vevey-Montreux-Chillon et Trait-Planches le jour de l'assemblée.

Territet, le 27 avril 1909.

Au nom du conseil d'administration,
Le président: **Ami Chessex.** *Le secrétaire:* **Eel. Dubochet.**

Centralheizungsfabrik Bern A. G. vormals J. Ruef in Bern

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 15. Mai 1909, vormittags 10½ Uhr im Hotel Pfistern, in Bern

Traktanden:

1. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 30. Mai 1908.
2. Entgegennahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und des Berichtes der Kontrollstelle. (1220)
3. Genehmigung der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
4. Beschlussfassung über Verwendung des Jahresergebnisses und Festsetzung der Dividende.
5. Konstatierung der vollständigen Zeichnung und Liberierung der Aktienemission von Fr. 150,000.
6. Periodische Wahlen des Verwaltungsrates.
7. Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1909/1910.

Geschäftsbericht, Bilanz, Rechnung über Gewinn und Verlust und Revisionsbericht liegen vom 6. Mai an zur Einsicht der Tit. Aktionäre im Bureau der Gesellschaft auf.

Gemäss § 11 der Statuten haben diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, wenigstens 3 Tage vor der Versammlung gegen genügenden Ausweis über Aktienbesitz beim Bureau der Gesellschaft oder bei der Tit. Schweiz. Volksbank in Bern und ihren Filialen eine Zutrittskarte zu erheben.

Bern, den 26. April 1909.

Der Verwaltungsrat.

Die tit. Aktionäre der **A. G. „Merkur"**, Schweizer Chocoladen- & Colonialhaus in **Bern** und **Olten**, werden zu der am Samstag, den 8 Mai 1909, nachmittags 4½ Uhr, im Hotel Aarhof in Olten stattfindenden **ordentlichen Generalversammlung** behufs Entgegennahme der Jahresrechnung, Statutenänderung infolge Erhöhung des Aktienkapitals und zur Vornahme von Wahlen eingeladen. (1231;)

Die Jahresrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 1. Mai an im Bureau der Gesellschaft zur Einsichtnahme der Aktionäre auf, wo auch gegen Deponierung der Aktien oder genügenden Ausweis über den Aktienbesitz die Eintrittskarten bis und mit 5. Mai bezogen werden können.

Bern und **Olten**, 28. April 1909. **Der Verwaltungsrat.**

Magazine zum Wilden Mann

vormals Jakob Sutter, Basel

Dividenden-Zahlung

Gegen Ablieferung des Coupons **Nr. 17** unserer Aktien kann die **Dividende für das Jahr 1908** mit

Fr. 100 per Coupon

vom **29. April** an bei der tit. Aktiengesellschaft **von Speyr & Co.**, daher, bezogen werden. (1247!)

Basel, den 28 April 1909.

Der Verwaltungsrat.

Otto Hailer & Cie.

Buchs (Rheinthal), **Romanshorn, Bregenz**

Internationale Spedition, Verzollung (430,)

Frachtagentur des österr. Lloyd, Triest.

Amtliches Güterverzeichnis

über den Nachlass des Herrn **Jakob Marmet** sel., allié Klopfenstein, Johs. sel., geb 1871, von Frutigen, gewesener Hotelier in Adelboden.

Bürgschaften sowohl, als auch Forderungsansprachen jeder Art sind der Amtsschreiberei Frutigen **bis und mit dem 26. Juni 1909** schriftlich und gestempelt einzureichen.

Die Unterlassung der Eingabe von Forderungen innert dieser Frist wird als Verzichtleistung auf das Forderungsrecht betrachtet. (1249!)

Frutigen, den 21. April 1909.

Der Amtsschreiber von Frutigen:
Schmalz, Notar.

Internationaler Möbeltransport und Spedition

A. Welti-Furrer's Söhne

29 Bärengasse **Zürich** Telephon Nr. 4726

Uebernahme von Möbeltransporten ohne Umlad
in Patentmöbelwagen, per Landstrasse, per Bahn, zur See
Verpackung von Mobilien • Aufbewahrung
•• Zollabfertigung ••
Alleiniges Mitglied für Zürich und Winterthur des Internat. Möbeltransport-Verbandes, mit Vertretung auf allen hauptsächlichen Plätzen Europas und Amerikas
Kostenvoranschläge gratis 276 **Zuverlässige Bedienung**

Aufforderung

Das von der **Schweiz. Volksbank** in **Zürich III** ausgestellte Sparheft **Nr. 720** von **Fr. 344. 05** zu Gunsten der **Hermine Gross**, Körnerstrasse 12, in Zürich III, ist abhanden gekommen.

Allfällige Inhaber dieses Sparheftes werden hiemit aufgefordert, dasselbe **innert sechs Monaten von heute an** der Unterzeichneten vorzuweisen, widrigenfalls dieser Titel als kraftlos angesehen und an dessen Stelle ein neues Sparheft ausgestellt würde. (1261!)

Zürich III, den 28. April 1909.

Schweiz. Volksbank.

Papierhandlung en gros

A. Jucker, Nachf. v. (23)

Jucker-Wegmann, Zürich

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons

Ein gutgehendes Importgeschäft

von **chemischen Produkten und technischen Artikeln** in **Zürich** mit eigenen Lagerhäusern und Geleiseanschluss

sucht passende Waren (1240,)

auf eigene Rechnung oder zum Einlagern zwecks Ausnützung des grossen verfügbaren Platzes.

Gefl. Offerten an **Postfach 12345 Bahnhof, Zürich.**

Schöne Makulatur bei Haasenstein & Vogler

Elektr. Strassenbahn Zürich-Oerlikon-Seebach

Die Aktionäre werden hiemit zur **ordentlichen Generalversammlung** auf **Samstag, den 15. Mai 1909**, vormittags 10 Uhr, in die **Brauerei Oerlikon** eingeladen. (1260.)

Traktanden:

1. Protokoll.
2. Abnahme von Bericht und Rechnung pro 1908 und Décharge-Erteilung an die Direktion und an den Verwaltungsrat.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
4. Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates.

Bericht und Rechnung können von den Aktionären vom **9. Mai** an im **Bureau** in **Oerlikon** und im Depot der HH. **Kienast & Bäuerlein** beim Hotel Central in **Zürich** bezogen werden. Die übrigen zur Behandlung kommenden Akten liegen von genanutem Tage an im **Bureau** in **Oerlikon** zur Einsicht auf.

Die Stimmkarten können vom **11. Mai** an gegen Aktienausweis ebenfalls im **Bureau** in **Oerlikon** und im Depot der HH. **Kienast & Bäuerlein** beim Hotel Central in **Zürich** bezogen werden.

Oerlikon, 28. April 1909.

Der Verwaltungsrat.

Waldenburgerbahn

Die Dividende pro 1908 beträgt **5 % für die Prioritätsaktien** und **2 % für die Stammaktien.** Die Coupons ab den Aktien I. Ranges werden vom **1. Mai** an von folgenden Stellen eingelöst: (1256.)

Basellandschaftliche Hypothekenbank, Filiale Basel.
Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal.
Basellandschaftliche Kantonalbank, Filiale Waldenburg.

Waldenburg, den 29. April 1909.

Die Direktion.

C. Landolt, Thalwil bei Zürich Telephon
Rechenmaschinen.

NUR die doppelte
Rechenmaschine
„UNITAS"

ermöglicht die Ausführung von

zwei Rechnungen
in einem Zug:

Multiplikation **und** Addition
Multiplikation **und** Subtraktion
Division **und** Multiplikation

!! gleichzeitig !!

Zeugnisse schweizerischer Firmen zur Verfügung.
Prospekte gratis.
Unverbindliche Vorführung.

(569)

Registratur-Schränke
Pulte und Akten-Schränke
in hervorragender Arbeit
liefern
Gebrüder Scholl, Zürich
(466) **Poststrasse 3**

Inventar-Aufnahme

Ueber den Nachlass des kürzlich verstorbenen Herrn **Arnold Itten** allié **Michel** von **Thun**, gew. **Pensionshalter** und **Gutsbesitzer** daselbst, wird auf Begehren der Witwe Itten und wegen Minderjährigkeit des Sohnes Itten ein vormundschaftliches Inventar aufgenommen. (1180;)

Alle Verbindlichkeiten des Herrn Itten sel., **Forderungen** und **Bürgschaften** sind bis zum **15. Mai 1909** bei dem Unterzeichneten, behufs Aufnahme ins Inventar, anzumelden.

Thun, den 22. April 1909.

Burgerl. Waisenkommission von Thun,
Der Sekretär:
Rufener, Notar.

Handels-Auskünfte
Renseignements commerciaux

Aarau: Stirnemann & Sandmeier, Rechts-, Not.- u. Inkasso-Bureau.
Aarburg-Oftringen: Braendli, A., Not. Notar.- u. Geschäftsb. Inform.
Aigle: A. Jordan, agent d'aff. pat.
Basel: Steigmeier & Cie., Int. Ink.
Bern: A. Bauer & Co, Auskünfte, Ink. — Emil Jenni, Internation. Handelsauskunftsbureau. Ink. Unfallvers. — A. Schneider, Adv. u. Inkasso.
Burgdorf: F. Haller, Adv. u. Ink.
Chaux-de-Fonds: Ch.-E. Gallandre, not. Rens., recouvrem^ts, gér., etc.
Chiasso: Ambrosoli & Villa, Spedition.
Chur: K. Hitz, Ink., Informationen-, Immobilien- und Hypothekar-Vermittlungen, Versicherungsbureau.
Genève: Herren & Guerchet. Fondation en 1872. Renseigns et recouvrs sur tous pays. Brevets d'invention, marques et modèles. Réf. et tarifs à dispos.
Langenthal: Fürspr. O. Müller, Adv. & Ink.
Lausanne: E. Glas-Chollet, rens., rec.
Lugano: Adolfo Schäfer-Gianini, Rts.-Bureau, Ink., Inf., Uebersetz. — Dr. Huber, einz. deutsch. Adv., Ink.
Luzern: C. Hurter, Advok., Ink., Inf. — L. Widmer, Rechtsb., Inform., Ink.
Orbe: E. Beauverd, Gérant.
Payerne: Ph. Nicod, agent d'aff. pat.
Saignelégier (J. b.): **Jos. Jobin**, av.
Schaffhausen: Dr. R. Walter, Adv.
Schwyz: Michael Ehrler, Inkasso, Rechtsbureau, Konkurssachen.
St. Gallen: J. Leising, Advok. u. Ink. — J. Forster, Advokatur, Inkasso.
Winterthur: Dr. W. Witzig, Adv. u. Ink.
Yverdon: F. Willommet, agent d'aff.
Zürich: Ad. Fross-Vogel, Grossmünsterplatz 3, II., Bücher-Rev., Bilanzen, Verwaltungen. Telephon 2928 — Levaillant, Pateutanwalts- und Commercial-Bureaux A.-G.

Inserate
für die
Finanz- und Handelswelt
bestimmt, finden im
Schweizerischen Handelsamtsblatt
wirksamste Verbreitung

Annoncen-Regie
Haasenstein & Vogler

Clichés
für Zeitungen, Kataloge etc.
Ernst Doelker, Militärstrasse 48/50, Zürich III. Elektr. Betrieb. Tel. 394. (835

Erfindungen
Ausarbeitung, Patentierung
Patentbureau Carl Müller
Bleicherweg 13, Zürich II (10

Inkassi
in der ganzen Schweiz besorgt das Sachwalter- & Geschäftsbureau
Ernst Berger, Luzern
Pilatusstrasse 5 1044

Bücher-Revisionen
Neu-Einrichtung, Instandstellung vernachl. Buchhalt., Nachtragungen
E. Muggli-Isler, Bücherexp., **Zürich IV**
(Nachf. von O. Schär) (76:)

Einführung amerikanischer
Buchführung
Diskrete Nachhülfe und Anleitung
Sanierungen
M. Thédy, Bücher-Experte, **Bern.**
Telephon 3220. (64')

Buchdruckerei H. JENT & Co. in Bern — Imprimerie H. JENT & Co., à Berne